

Drei Hebel zur Leistungssteigerung in der voll

Die Aktivistenbewegung ist durch die Entfaltung des Wettbewerbes innerhalb der Betriebe und zwischen den Betrieben in den Vereinigungen der volkseigenen Betriebe breit zu entwickeln. Es sind besondere Aktivistengruppen oder Brigaden aus den fortgeschrittensten Kräften zu bilden, die beispielgebend die Wettbewerbsbewegung organisieren sollen. Es sind besondere Symbole und Fahnen zu schaffen, die im Wettbewerb verteidigt werden (Wanderfahnen und dergleichen).

Die Grundlage für die systematische Steigerung der Arbeitsproduktivität ist die Organisierung der Produktionsberatungen in den Abteilungen.

In den volkseigenen Betrieben der Industrie und Landwirtschaft ist der Leistungslohn breit anzuwenden. Als Grundlage des Leistungslohnes sind technisch begründete Arbeitsnormen auszuarbeiten. Zu diesem Zwecke werden in allen Betrieben Arbeitsvorbereitungsbüros geschaffen.

Aus dem Beschluß des Politbüros zur Auswertung der Konferenz der Hennecke-Aktiven vom 4. u. 5. Februar



So wird ein

Wettbewerb

Wettbewerb
vorbereitet!

Die ersten Vorbereitungen zu einem innerbetrieblichen Wettbewerb in der Perlon-Spinnerei der Zellwolle Schwarza waren falsch angelegt. Sie wurden praktisch nur von einigen Funktionären getragen. Bei der Ausarbeitung der Wettbewerbsbedingungen wurde weder die technische Intelligenz herangezogen, noch wurde vor allem die Belegschaft, die ja schließlich den Wettbewerb durchführen sollte, zur Diskussion veranlaßt. Daß man auf diese Weise nicht weit kommen konnte, wurde bald eingesehen.

Deshalb wurde die Frage des Wettbewerbs in einem größeren Kreis behandelt, dem unter anderen die Gewerkschaftsfunktionärinnen der zu beteiligenden Abteilungen, Vertreterinnen des Parteiaktives und der Betriebsleiter Dr. Kümmel angehörten. Alle Punkte des Wettbewerbs wurden eingehend besprochen, festgelegt und dann in den Abteilungen zur Diskussion gestellt. Die auf diese Weise weiter verbesserten Wettbewerbsbedingungen wurden einer Belegschaftsversammlung unterbreitet.

Was wurde dadurch erreicht? Zunächst einmal, daß die Wettbewerbsbedingungen infolge dieser kollektiven Überprüfung und umfassenden Ergänzung wesentlich besser ausgearbeitet werden konnten als vorher. Zweitens aber erfaßte der Wettbewerbsgedanke die ganze Belegschaft, deren Anteilnahme sich in den lebhaften Diskussionen äußerte, die allmählich auch die Pausen ausfüllten. Weiter: es stellte sich bei der Vorbereitung des Wettbewerbs heraus, daß die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Stellen im Betrieb Lücken aufwies, die nun durch die ge-

meinsame Arbeit am Wettbewerb geschlossen wurden. Wesentlich ist auch die dabei erzielte Verbesserung des Verhältnisses zur technischen Intelligenz. Der Betriebsleiter Dr. Kümmel zum Beispiel nahm die Gelegenheit wahr, sich mit unseren* Genossen über praktische wirtschaftliche und soziale Fragen auszusprechen, die er bisher mit sich herumgetragen hatte.

Der Wettbewerb in der Perlon-Spinnerei der Zellwolle Schwarza beginnt zur Zeit des Abschlusses dieses Berichts erst zu laufen. Schon heute aber steht fest, daß er im Betrieb einen gründlichen Wandel zum Besseren mit sich gebracht hat. Seine sorgfältige kollektive Vorbereitung hat die Belegschaft aktiviert. Die Frauen fingen bereits vor Beginn des Wettbewerbs an, sich an die Einhaltung der ihnen allen geläufigen Wettbewerbsbedingungen, wie Sauberkeit des Arbeitsplatzes, Pünktlichkeit, richtige Überwachung der Spinnstellen, Tragen der vorgeschriebenen Haarnetze usw., zu gewöhnen und kontrollieren sich dabei gegenseitig. Die Vorarbeiterinnen, meist parteilos, sind verantwortungsbewußter und betriebsverbundener geworden. Das Bewußtsein: wir arbeiten im volkseigenen Betrieb für uns! hat sich durchgesetzt.

So hat sich der innerbetriebliche Wettbewerb bereits durch seine richtige Vorbereitung als kräftiger Hebel zur Produktionssteigerung erwiesen. K»B.



Wie wird eine

Wettbewerb
durchgeführt?

Bereits die ersten Erfahrungen in der Maxhütte zeigten, daß die Produktionsberatungen ein entscheidendes Mittel sind, in bisher ungeahntem Maße die Teilnahme der Arbeiterschaft an den Problemen der Produktionserhöhung, der Verbesserung und Verbilligung der Produktion zu erreichen. Man kann einen innerbetrieblichen Wettbewerb nicht richtig durchführen ohne Produktionsberatungen.

Es zeigt sich aber, daß dieses entscheidende Mittel bisher nur in wenigen Betrieben angewandt wird. Es besteht bei vielen Genossen in den Betrieben noch nicht einmal Klarheit über das Wesen einer Produktionsberatung. So werden zum Beispiel Sitzungen der Planungsausschüsse oder Gesamtschichtversammlungen als Produktionsberatungen bezeichnet.

Produktionsberatungen sind Beratungen der Belegschaft einer Abteilung oder, wenn in Schicht gearbeitet wird, Beratungen einer Schicht, also Beratungen der kleinsten Einheit im Betrieb. An diesen Beratungen sollen alle am Produktionsprozeß Beteiligten — Arbeiter, Meister, Techniker und Ingenieure — teilnehmen. Auf jeden Fall soll in einer Produktionsberatung ein Vertreter des Planungsausschusses anwesend sein. Dort sollen die Probleme der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der